

April 2006

Verein MINERGIE®

Jahresbericht 2005

Autoren:

Franz Beyeler, Geschäftsführer MINERGIE®

Hanspeter Bürgi, Leiter MINERGIE® Agentur Bau

Bruno Hari, Stv. Leiter MINERGIE® Agentur Bau

Urs-Peter Menti, Leiter Zertifizierungsstelle MINERGIE-P®

Marc Tillmanns, Leiter MINERGIE® Agentur Romandie

Begriffe   

MINERGIE®

Geschäftsstelle

Steinerstrasse 37

3006 Bern

Tel. 031 350 40 60

Info@minergie.ch

www.minergie.ch

www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassende Beurteilung der Aktivitäten	4
2	Quantitative und qualitative Beurteilung der einzelnen Aktivitäten.....	6
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	8
4	Ausblick	26
Anhang 27		
•	Labelstatistik 2005.....	27

1 Zusammenfassende Beurteilung der Aktivitäten

MINERGIE® ist ein Label, das Gebäuden verliehen wird, die sowohl tiefen Energieverbrauch wie auch hohe Wohnqualität garantieren (luftdichte Gebäudehülle, ausgezeichnete Wärmedämmung, mechanische Lüfterneuerung, passende und effiziente Wärmeerzeugung). MINERGIE® verfolgt eine klare Markenstrategie und konnte sich am Markt in nur 7 Jahren erfolgreich als Brand etablieren.

MINERGIE® als Baustandard der Zukunft ist weiterhin auf dem Vormarsch: Ende 2005 waren in der Schweiz 5'178 MINERGIE®- und 61 MINERGIE-P®-Gebäude zertifiziert. Das entspricht einer Energiebezugsfläche von total 4'576'764 m². Heute verfügt der Verein MINERGIE® über die folgenden Produkte und Labels:

		
		

An der Generalversammlung des Vereins MINERGIE® Mitte Juni 2005 betonte Vereinspräsident Peter C. Beyeler die Bedeutung der MINERGIE®-Fachpartner: „Die Praxis zeigt, dass die Anregung, nach MINERGIE® zu bauen oder zu modernisieren, oft von den Architekten oder Planern kommt.“ Die Fachpartner tragen massgeblich zur Akzeptanz und zur weiteren Verbreitung des Standards bei. Die Stärkung ihrer Position mittels neuer Beratungs- und Zertifizierungsmodelle ist denn auch einer der strategischen Schwerpunkte in den nächsten Jahren. Mitglieder und Fachpartner sollen als kompetente Ansprechpartner Bauherren und Investoren über MINERGIE® informieren können und als Anlaufstelle fungieren. Sie sollen sich am Supportgeschäft im Markt beteiligen und vermehrt detaillierte technische Arbeiten von der Agentur Bau übernehmen können, um sich im Vollzug zu entlasten. Grünes Licht gab die Versammlung auch für die weitere Bearbeitung des Projektes "Export von MINERGIE®".

Wichtig für die Zukunft: die Mieter

Rund 70 % aller, die in der Schweiz leben, sind Mieter – und für MINERGIE® ein wichtiges Zukunftssegment. Allerdings wissen die wenigsten von ihnen über den Standard Bescheid und sind entsprechend „anfällig“ für Mythen und Gerüchte, die mit zunehmender Bekanntheit über MINERGIE® in Umlauf geraten. Auch gilt der Standard bei vielen als „Wohlstandsmarke“ und als Luxus, den sich der „kleine Mann“ nicht leisten kann. Es ist daher dringend erforderlich, dass auch Mieter Tatsachen und Vorteile kennen und seriös informiert werden.

Vereinfachungen anstreben

Die Strategie für die nächsten Jahre sieht unter anderem vor, dass die Bedürfnisse von Bauherren und Bewohnern ins Zentrum gestellt werden. Die Kommunikation konzentriert sich vor allem auf die Information der Mieter und auf die Qualitätssicherung. Teilmarken werden aktuellen Bedürfnissen angepasst. Dazu gehört die Teilmarke MINERGIE®-ECO, die gemeinsam mit dem Verein eco-bau lanciert wird. MINERGIE® reglementiert in Zukunft weniger und strebt durch Coaching von Vollzug, SIA und Branchenverbänden Vereinfachungen an. Damit soll die Stellung von MINERGIE® als eine der stärksten Nachhaltigkeitsmarken für Hochbauten weiter ausgebaut werden.

2 Quantitative und qualitative Beurteilung der einzelnen Aktivitäten

Die Labelstatistik im Überblick

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Sanierung	Neubau	Sanierung	
1998	Anzahl Gebäude	191	8	4	2	205
	m2 EBF	58'559	4'639	15'978	8'790	87'966
1999	Anzahl Gebäude	123	11	5	2	141
	m2 EBF	36'526	14'417	16'592	4'631	72'166
2000	Anzahl Gebäude	337	30	25	6	398
	m2 EBF	140'586	35'117	96'680	34'600	306'983
2001	Anzahl Gebäude	485	43	36	11	574
	m2 EBF	194'959	23'004	236'352	21'417	475'732
2002	Anzahl Gebäude	663	52	66	13	794
	m2 EBF	341'048	49'327	336'846	57'239	784'460
2003	Anzahl Gebäude	714	70	53	17	854
	m2 EBF	370'974	53'103	149'224	113'612	686'913
2004	Anzahl Gebäude	774	84	93	22	973
	m2 EBF	505'814	49'453	379'171	45'715	980'153
2005	Anzahl Gebäude	1076	75	68	20	1'239
	m2 EBF	637'401	48'293	342'200	84'780	1'112'674
Total	Anzahl Gebäude	4'361	372	351	93	5'178
	m2 EBF	2'285'867	277'353	1'573'043	370'784	4'507'047
davon ende 2005 61 MINERGIE®-P Gebäude mit 69'717 m2 EBF						

MINERGIE®-Module bis ende 2005:

140 Wand- Dachmodule und 33 Fenstermodule.

Anlaufstellen des Vereins MINERGIE®

MINERGIE® betreibt folgende Anlaufstellen:

- Geschäftsstelle Bern
- Agentur Bau, Bern
- Agentur Romandie, Fribourg
- Agentur Ticino, Bellinzona

- Zertifizierungsstelle MINERGIE-P, Horw

Anzahl Mitglieder und Fachpartner

Entwicklung Mitglieder und Fachpartner	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Kanton, Bund, Fürstentum	28	28	28	28	28	28
öffentliche Hand				1	1	1
Verein, Verbände	14	13	13	13	13	14
Schulen	3	3	3	4	4	3
Firmen	32	49	57	75	88	96
Einzelpersonen	22	43	47	56	67	64
Fachpartner		108	143	202	240	255

Das Netzwerk MINERGIE® hat auch 2005 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, den Kantonen, EnergieSchweiz und weiteren Partnern eine grosse Anzahl Veranstaltungen durchgeführt.

Art der Veranstaltung	Anzahl
Fachveranstaltung für Baufachleute	42
Informationsveranstaltung für Hausbesitzer & Bauherrschaften	14
Workshops	8
Tage der offenen Tür	5
Labelübergaben	7
Weiterbildungskurse	17
Messeauftritte und weitere Veranstaltungen	17
Total Veranstaltungen	110
Art der Teilnehmer	
Baufachleute	3553
Bauherren/Hausbesitzer	5004
Mitglieder und Fachpartner	297
Sonstige (Medien, Politiker)	922
Total Teilnehmer	9776

Im vergangenen Jahr musste MINERGIE® 31 Fälle „Verletzung Markenrecht/schutz“ schriftlich bearbeiten. In zwei Fällen mussten die Angeklagten dem Verein MINERGIE® Konventionalstrafen von je ca. Fr. 25'000.— bezahlen.

3 Beurteilung der Aktivitäten

Die einzelnen Projekte kurz kommentiert:

Projektart	Stand generell	Probleme	Zielerreichung in %
Information	Websites d,f,i und engl. unterhalten und betreiben. Inkl. Gebäudeliste und Adressdatenbanken der Mitglieder und Fachpartner.	Adressportal in Fertigstellung. Gebäudeliste fertig, erfordert aber laufende Korrekturen, da Datenqualität der Kantone z.T. schlecht.	100
	Kommunikation zu internen und externen Bezugsgruppen von MINERGIE®. Mailings für Mitglieder und Fachpartner: Information über neue Dienstleistungen und Produkte von MINERGIE®. Übersicht der Aktivitäten des Vereins und der Mitglieder.	Keine	100
	Informations-Kampagne "Luftqualität in Neu- und Umbauten", Zielgruppe Mieter und Immobilienverwaltungen.	Keine	100
	Periodika von MINERGIE® als Spezialseiten in ausgewählten Fachzeitschriften. Redaktioneller Schwerpunkt: Bauerneuerung.	In 3 Fachzeitschriften in der Deutschschweiz und der Romandie platziert MINERGIE® regelmässig unter dem Label MINERGIE®-INFO eigene Berichte.	100
	MINERGIE® ist nach wie vor ein beliebtes Thema an Veranstaltungen für Bauherren, Hausbesitzer und Baufachleute. Entsprechend oft werden wir als Referenten angefragt.	Keine	100
	Geschäftsbericht 2004	Keine	100
	Pressedienst & Fotoarchiv Pressedienst betreiben für die ganze Schweiz. Texten und Versand von PR-Beiträgen inkl. Fotodienst. Erarbeiten von Exklusivbeiträgen für ausgewählte Medien. Pressedienst im Umfeld von Veranstaltungen.	Keine	100

	Inserate in ausgewählten Fachzeitschriften. Inseratgestaltung, Insertionspläne, Inserateadministration.	Keine	80
	Veranstaltungen für Baufachleute und Bauinteressierte organisieren.	Keine	100
	Konzeption und Produktion von neuen Broschüren, Faltblättern, Überarbeiten und Anpassen bestehender Broschüren.	Keine	100
	Bewirtschaftung der Infomittel, Bestellungen entgegennehmen, erfassen, Rechnungsstellung, Versand, Inkasso, Porti. Lagerkosten, Abschreibung auf Broschüren.	Keine	100
	Übersetzungen von Broschüren, Mailings, Websites, Medienarbeit.	Keine	100
	Messeauftritte, Ausstellungsmaterial Ausleihe von Ausstellungsmaterial an Mitglieder, Lager und Transportkosten. Produktion von neuen Modulen. Auftritt von MINERGIE® im Rahmen des Gemeinschaftsstandes EnergieSchweiz Bau-Schlau. Messestand und Fach- und Bauherrenveranstaltungen Standkonzept, Standmiete, Standmaterial, Personalkosten und Org. Fachtagung.	Wie geplant durchgeführt oder in Planung.	100
Leitung	Administrative Führung des Vereins MINERGIE®. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Administration, Protokollführung, Rechnungsführung, Buchhaltung. Arbeitsprogramm und Budget 2006. Anlaufstellen Mitglieder, Medien, Interessenten und weitere Bezugsgruppen von MINERGIE® aus dem In- und Ausland.	Keine Alle Anlaufstellen funktionieren sehr gut und sind am Markt etabliert und geschätzt.	100
	Technischer Support Technische Beratung durch Agenturen.	Keine	100
	Marketing-Support Unterstützung bei der Marktumsetzung durch die Geschäftsstelle und die Agentur Romandie.	Keine	100
	Rechnungsrevision und Revisionsbericht	Erfolgt im Mai	100

	für Rechnung 2004, Treuhandberatung.		
	Strategie Konzeptionelle Arbeiten für die Weiterentwicklung von MINERGIE®, MINERGIE-P®, Projekt Zusammenarbeit mit dem Verein ecobau, Export von MINERGIE®, Businessplan 2006 bis 2010 steht und muss noch geringfügig angepasst werden.	Die Konzeptphase der Strategiewerk ist abgeschlossen.	100
	Betreiben eines professionellen Markenschutzes in Zusammenarbeit mit einem Markenjuristen. Systematische Eingriffe bei missbräuchlicher Markenverwendung	Es ist eine klare Zunahme an Verletzungen des Markenrechtes festzustellen. Je bekannter MINERGIE® ist, desto mehr wird die Marke als Chance verstanden und verwendet. Der erste Fall einer Durchsetzung der Konventionalstrafe konnte erfolgreich abgeschlossen werden.	100
	Betreiben eines professionellen Sponsorings zur Sicherung von zusätzlichen Mitteln. 2005 konnte der Verein MINERGIE® insgesamt Fr. 430'000.— Sponsoringeinnahmen realisieren.	Keine	100
	Sicherstellen der Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz und weiteren verwandten Organisationen.	Die Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz ist reibungslos und gut organisiert.	100
Umsetzung	Konzepte für die indirekte Förderung in Zusammenarbeit mit Kantonen ausarbeiten und umsetzen. Regionaler Erfahrungsaustausch für Mitglieder und Fachpartner. Zusammenarbeit mit Kantonen und Bau-Schlau.	Keine	100
	Aktive Vermarktung der BFE-Produkte Bestellerkit für Komfortlüftungen, Leistungsgarantien für Heizungen, Heizen mit Köpfchen. Mit Mailings und Medienbeiträge auf die BFE-Produkte aufmerksam machen. Präsentieren und abgeben der Produkte an Veranstaltungen. Lagerbewirtschaftung in Zusammenarbeit mit BFE und BBL.	LG werden überarbeitet und neu aufgelegt	100
	Exportkonzept für MINERGIE®. Aus verschiedenen europäischen Ländern haben wir in den vergangenen Wochen konkre-	Das Interesse an MINERGIE® aus Irland reduzierte sich, sobald wir	100

	te Anfragen für den Export von MINERGIE® erhalten. Es gilt nun ein entsprechendes Export-Konzept auszuarbeiten. Mit dem Export von MINERGIE® soll mittelfristig der Eigenfinanzierungsgrad erhöht werden. Zusätzlich kann mit dem Export die Akzeptanz im Inland verbessert werden, was sich wiederum auf die Marktumsetzung in der Schweiz positiv auswirken wird. Im Rahmen des Projektes "Strategische Weiterentwicklung von MINERGIE®" wird ein Grundlagenkonzept für den Export erarbeitet.	dem Anfrager verbindliche Dokumente zur Unterzeichnung zustellen wollten. Vorläufig aufs Eis gelegt. Nicht so in Frankreich. Mögliche Szenarien für Frankreich wurden ausgearbeitet.	
	Aufbau und Markenentwicklung MINERGIE-eco®. In Zusammenarbeit mit dem Verein ecobau soll das gemeinsame Produkt MINERGIE-eco® fertig entwickelt und am Markt eingeführt werden. Für die Weiterentwicklung des Baustandards MINERGIE® ist die Konzeption und Realisation eines neuen Produktes, das die häufig an MINERGIE® kritisierten Bereiche Graue Energie, Bauökologie usw. abdeckt, sehr wichtig.	Die Zusammenarbeit mit EcoBau entwickelt sich gut. Die ersten Gebäude sollen 2006 zertifiziert werden.	100
	Bearbeitung und Vorprüfung von Juryanfragen. Jurirungen sollen mit Sponsoring finanziert werden.	Bis heute wurden 3 Jury-Fälle bearbeitet. Nur Westside konnte zertifiziert werden.	100
	Die stufenweise Bauerneuerung am Markt umsetzen, weitere Grundlagen erarbeiten; Gewerbe und Fachpartner mit Weiterbildung einbeziehen.	keine	100
	Das vom Vorstand abgesegnete Weiterbildungskonzept umsetzen. In Zusammenarbeit mit den Kantonen, der Wirtschaft und Weiterbildungs-Institutionen wie Gewerbe-, Fachhochschulen Weiterbildungs-Kurse konzipieren und umsetzen. Für die Umsetzung werden auch bestehende Weiterbildungs-Organisationen wie Forum Energie Zürich, Focus Event AG usw. mit einbezogen.	keine	100
	Standardentwicklung Auswertung neue Standards bzw. technische Verbesserungen. Themen: Raumluft, sommerlicher Wärmeschutz, Koordination mit SIA, Kantonen, Fachverbänden.	Keine	100
	QS-System Unterhalt: Auswertung der Rückmeldun-	keine	100

	gen, erarbeiten und ergänzen der Anwendungshilfe.		
	Controlling-Aufgaben BFE, Quartals-, Halbjahres- und Jahresbericht. MIS Datenbank betreuen.	keine	100
	Agentur Romandie Führen und kontrollieren der AGR. Fachliche Unterstützung und Betreuung der AGR. Betriebskosten AGR und Drittkosten.	keine	100
	Agentur Ticino Führen und kontrollieren der AGT. Fachliche Unterstützung und Betreuung der AGT. Betriebskosten AGT und Drittkosten.	keine	100
	Zertifizierungsstelle MINERGIE-P® Betrieb der Labelstelle MINERGIE-P®, Umsetzungsberatung, Pressedienst, Referate.	Keine MINERGIE-P® entwickelt sich sehr erfreulich. Bis Ende 2005 konnten insgesamt 61 Objekte zertifiziert werden.	100
	MINERGIE®-Module Konzeption und Realisation von weiteren Modulen, Koordination durch AgB.	Die Konzeption und Realisation von Modulen für die Haustechnik ist anspruchsvoller als erwartet. Das Türen-Modul konnte Ende 05 realisiert werden.	80

Weiterbildungskonzept MINERGIE®

Im vergangenen Jahr konnte MINERGIE® 17 Weiterbildungs-Kurse realisieren. Die Weiterbildungsaktivitäten sollen 2006 und in den folgenden Jahren weiter verstärkt und vermehrt auf die Bauerneuerung fokussiert werden. MINERGIE® wird in Zusammenarbeit mit den relevanten Standesorganisationen spezielle Kurse für Handwerker realisieren, die in der Bauerneuerung von zentraler Bedeutung sind. Besonders erfreulich hat sich der 4-Tageskurs „Vertiefte Weiterbildung Komfortlüftung“ entwickelt. Die vom EnergieCluster organisierten Kurse werden 2006 zum 3. und 4. durchgeführt. Die erfolgreichen Absolventen können die Fachpartnerschaft erlangen.

MINERGIE®-Fachpartner & Weiterbildung

Das Fachpartnerreglement wurde in der ersten Jahreshälfte überarbeitet. Mit dieser Basis können nun sowohl Bauplanende und neu auch Bauausführende die MINERGIE®-

Fachpartnerschaft erlangen. Unsere Fachpartner sollen sich auszeichnen durch Kenntnisse sowohl in ihrem Fachgebiet als auch generell in interdisziplinären Baufragen und speziell, was das Know-how rund um die Marke MINERGIE® und deren Umsetzung betrifft. MINERGIE®-Fachpartner sind wichtige Multiplikatoren. Als Gegenleistung empfehlen wird unsere Fachpartner auf verschiedensten Plattformen (Gebäudeliste, Adressportal, Veranstaltungen etc.).

Die MINERGIE®-Fachpartnerschaft kann durch die Realisierung von mindestens zwei Gebäuden oder über den Weiterbildungsweg erworben werden. Die Qualitätskontrolle auf dem praktischen Weg erfolgt bei den Architekten, Energieplanern und Beleuchtungsplanern durch die Überprüfung des Antrages durch die Zertifizierungsstelle, bei den Ausführenden im Bereich Gebäudehülle durch den hauptverantwortlichen Architekten. Planer und Installateure im Haustechnikbereich reichen Unterlagen und Dokumentationen ihrer Referenzobjekte ein, welche von der Agentur Bau geprüft werden. Ein Konzept für Weiterbildungskurse zur Fachpartnerschaft wurde erstellt, wobei MINERGIE® die Zusammenarbeit mit auf dem Markt vorhandenen Kursen und Anbietern sucht. Erste Kurse im Bereich Wohnungslüftung wurden bereits angeboten. Kurse für Architekten / Energieplaner sind in Zusammenarbeit mit Zusatzkursen an Fachhochschulen geplant, der Beleuchtungsbereich mit SIA, BfE, Kantonen. Kurse zur Gebäudehülle und für den Heizungs- und Sanitärbereich sollen mit Verbänden und erfahrenen Fachpartnern umgesetzt werden.

Die MINERGIE®-Fachpartnerschaft wird grundsätzlich an Firmen vergeben, welche uns die MINERGIE®-verantwortliche Person angeben. Bei Referenzgebäuden hat die für das Gebäude verantwortliche Firma das „Anrecht“ auf die Fachpartnerschaft, bei Kursen bezieht sich das Fachpartneranrecht auf die Person.

Strategie

Die 2004 initialisierten Arbeiten zur strategischen Optimierung von MINERGIE® zeigen erste Ergebnisse und bilden zudem eine wichtige inhaltliche Grundlage für den Businessplan für die Zeit von 2006 bis 2010. Die wichtigsten Erkenntnisse und die strategischen Optionen sind im Businessplan zusammengefasst. Für die effiziente Begleitung und Umsetzung der strategischen Arbeiten hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe Strategie (AGS), bestehend aus zwei Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer und dem Leiter der Agentur Bau eingesetzt. Die AGS wird ergänzt durch den Strategieberater und „Mitvater von MINERGIE®“ Heinz Uebersax, Zürich.

Umsetzung Konzept stufenweise Erneuerung (Bauerneuerung in Schritten)

Im Rahmen des zweistufigen Kommunikationskonzepts für eine Bauerneuerung in Schritten ist die Infomappe/Infoblatt als Kommunikationsinstrument erarbeitet worden. Der Öffentlichkeit und vor allem dem Zielpublikum, Privatpersonen, Hausbesitzern sowie Handwerkern, wurde die Infomappe erstmals anlässlich der Hausbau- und MINERGIE®-Messe im Dezember 2005 abgegeben.

Die neue Infomappe gibt einen gesamtheitlichen Überblick über die Bauerneuerung und zeigt verschiedene Ansatzmöglichkeiten für den Einstieg in die Modernisierung. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Erstellung eines Gesamtkonzeptes, der Etappierbarkeit sowie dem Einsatz von bestehenden MINERGIE®-Modulen. Die Zusammenhänge der bei einer Erneuerung tangierten Elemente im Gebäude, wie z.B. Wand, Dach, Fenster, Heizung, Warmwasser und Lüftung werden erläutert. Im Weiteren wird die Chance, den MINERGIE®-Standard auch durch eine schrittweise Bauerneuerung zu erlangen, explizit thematisiert. Die inhaltlichen Erkenntnisse aus der bisherigen Projektarbeit wurden verarbeitet und umgesetzt.

Mit der Mappe können nun unterschiedliche technische Informationen wie Faltsblätter, Broschüren usw. flexibel für spezifische Interessenten zusammengestellt und z.B. an Handwerker und Planende in Verbindung mit Weiterbildungsveranstaltungen gezielt abgegeben werden.

Modulkonzept

Das **MINERGIE®-Modulkonzept** wurde in der zweiten Jahreshälfte gemäss MINERGIE®-Strategie überarbeitet und vom Vorstand im November genehmigt.

Primärer Zweck der **Module zur Gebäudehülle** ist die vereinfachte Annäherung an ein MINERGIE®-Haus bei schrittweiser Bauerneuerung. Die Module vergrössern die Wahrscheinlichkeit, dass die Teilschritte im Sinne von MINERGIE® richtig konzipiert werden. Der primäre Zweck der **Module zur Haustechnik** ist die Verbesserung der Qualität. Als Folge des sich ausweitenden Kreises der Planer und Installateure von MINERGIE®-Häusern steigt der Anteil der mangelhaft ausgeführten Anlagen. Gegenüber der Gebäudehülle ist das Qualitätsproblem bei der Haustechnik grösser wegen der Vielzahl von Lösungen und deren starkem Einfluss auf Komfort und Energieverbrauch bei relativ tiefem Kostenanteil. Zudem sollen einfache Bauten, wie Ein- und kleinere Mehrfamilienhäuser, mit dem Einsatz von MINERGIE®-Modulen für alle wichtigen Teile und unter Beachtung des minimalen AVEBF realisiert werden (siehe auch Kapitel Standardlösungen).

Als Ergänzung ist das Produkt **MINERGIE®-Komponente** für einzelne Geräte oder Produkte vorgesehen. Dieses Produkt soll die Marke und die Grundsätze von MINERGIE® noch weiter verbreiten und neue Marktoptionen erschliessen. Im Gegensatz zu den Modulen, bei welchen Systeme ausgezeichnet werden, können mit den Komponenten auch einzelne Produkte zertifiziert werden.

Neue Module:

Neben den schon bestehenden MINERGIE®-Modulen Wand/Dach und Fenster konnte nun Anfang Dezember 2005 das **MINERGIE®-Modul Türen** abgeschlossen und in Kraft gesetzt werden. Das mittlerweile vierjährige Projekt war geprägt von etlichen Verzögerungen, welche sich aus der Umsetzung und der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbänden ergaben. Mit der Einführung des **MINERGIE®-Moduls für Türen** wird nun eine weitere Lücke bei den Bauteilen der Gebäudehülle geschlossen.

Für Module im Bereich **Wärmeerzeugung** wurden im Modulkonzept offene Fragen geklärt und rechtlich-organisatorische und technische Randbedingungen festgelegt. Die Lancierung dieser Module kann 2006 erfolgen. Erste Gespräche mit interessierten Verbänden im Holzbereich haben stattgefunden.

Ebenso wurden intensive Verhandlungen für das **Modul Komfortlüftung** geführt. Der Verein Proklima befasst sich mit der Erarbeitung dieses Moduls.

Das Projekt **Modul Beleuchtung** unter der Leitung von Stefan Gasser (S.A.F.E.) wurde mit einem Statusbericht abgeschlossen. Alle wichtigen Grundlagen für Anforderungen, Organisation und Finanzierung wurden erarbeitet. Wegen technischer Probleme mit firmeneigenen Messdaten wird die Gründung eines entsprechenden Trägervereins von der Branche trotz grosser Marktnachfrage (noch) nicht gemacht.

Bestehende Module:

Die Nachfrage war auch 2005 mit 17 neuen Modulen eher gering, so dass zurzeit 139 **Wand/Dach-Module** auf dem Markt verfügbar sind. Die aktuelle Situation in diesem Modul-Bereich zeigt den dringlichen Handlungsbedarf, um die Attraktivität der geprüften Bauteile wieder zu steigern.

An der Situation betreffend **MINERGIE-Modul®-Fenster** hat sich gegenüber dem Jahre 2004 einiges verändert. Im Laufe der Zeit haben sich drei Gruppen gebildet.

Gruppe 1 sind die Systemhersteller, die nach intensiver Bearbeitung unsererseits ihre Systeme zur Vorprüfung einreichen. Denn nur mit einem System, das die Vorprüfung positiv durchlaufen hat, sind Fensterproduzenten zu bewegen das MINERGIE-Label®-Fenster zu beantragen. Zurzeit sind vorwiegend die Kunststoffprofilhersteller an einer Vorprüfung ihrer Produkte interessiert.

Gruppe 2 sind Fensterhersteller, die sich für das MINERGIE®-Label interessieren und dieses beantragen (kleinste Gruppe). Deren Beweggründe liegen darin, sich im Markt besser zu platzieren und mit dem MINERGIE®-Fenster zusätzlich Aufträge zu erhalten. Sie sind überzeugt, dass MINERGIE®-Fenster gebraucht werden.

Gruppe 3 sind Fensterhersteller, die das MINERGIE®-Label benutzen und am Markt noch tätig sind (zurzeit sind es 23 Firmen mit 17 verschiedenen Systemen).

Das Unbehagen vieler Firmen, die das Label haben, nimmt stetig zu.

Die Begründungen dafür sind:

- Firmen, die kein MINERGIE®-Label besitzen, können ungehindert mit MINERGIE®-Fenstern Werbung betreiben.
- Architekten interessieren sich zwar für MINERGIE®-Bauten, aber zum Grossteil nicht für MINERGIE®-Fenster.
- Der Verein MINERGIE® nimmt seine Leitgedanken zu wenig ernst, was bei den Fenstermodulen deutlich wird.

Das Interesse - und die Nachfrage - am Label für das MINERGIE®-Modul Fenster seitens der Fensterindustrie ist gering. Nur durch die Unterstützung der Systemhersteller, die eine Vorprüfung haben, sind Fensterbaufirmen zu bewegen das Label zu beantragen.

Da für die Zertifizierung von MINERGIE®-Häusern keine MINERGIE®-zertifizierten Fenster benötigt werden, ist es für viele Fensterhersteller nicht ersichtlich, warum sie sich um eine Zertifizierung ihrer Fenster bemühen sollten. Auch wird deutlich, dass sich viele Architekten nicht mit der Thematik MINERGIE®-Fenster auseinandersetzen. Das Interesse von Bauherren an solchen Fenstern existiert nicht mehr.

Wie sich die jetzige Situation in Bezug auf MINERGIE®-Fenster darstellt, ist es zwingend notwendig Architekten, Bauherren, Bauträger und die Fensterindustrie von der Notwendigkeit des MINERGIE®-Moduls Fenster zu überzeugen. Der FFF vollzieht dies bei seinen Veranstaltungen, an Foren, am Architektenseminar, an der MINERGIE® Messe oder Infoveranstaltungen für Fensterhersteller und in Einzelgesprächen mit seinen Mitgliedsfirmen während den Betriebskontrollen. Zusätzlich wäre doch eine gezielte Unterstützung seitens des Vereins MINERGIE® in diese Richtung sehr wünschenswert.

Im Jahre 2005 konnten 8 Firmen für 12 Fenstersysteme mit dem MINERGIE®-Label für die Anforderung • $U_w 1.0 \text{ W/m}^2\text{K}$ ausgezeichnet werden. Die Systemvorprüfung haben 8 Firmen für 8 Fenstersysteme mit positivem Bescheid durchlaufen.

Die Beilage 2 im Reglement für die speziellen technischen Anforderungen der Dachflächenfenster ist im Jahre 2005 in Kraft getreten.

3.2. Informationsprojekte

Website, Gebäudeliste, Adressportal

Die Webseite wurde im Berichtsjahr überarbeitet, entschlackt und die Benutzerführung verbessert. Die technischen Inhalte sind angepasst worden. Viele positive Rückmeldungen aus dem Markt bestätigen diese umfangreiche Arbeit. Es wird aber auch offensichtlich, dass die umfassenden Inhalte auf unserer Website nicht für jedermann in kurzer Zeit überschaut werden können.

Die Website verzeichnet 2005 112'046 BesucherInnen. Insgesamt wurden Downloads von 192 GB! bezogen.

Die neue Gebäudeliste ist mit Daten aus allen Kantonen komplettiert worden. Ebenso sind bereits ausländische Gebäude aus verschiedenen Ländern zu finden.

Eine für die Marktumsetzung sehr wichtige Verbesserung bei der Vermittlung und Empfehlung von Mitgliedern und Fachpartnern konnte mit dem Adressportal unserer Website realisiert werden. <http://www.minergie.ch/index.php?markt-3>

Technischer Support (Anlaufstelle Agentur Bau)

Der Support für verschiedenste Akteure ist mit über 1'1000 telefonischen Kontakten und zusätzlich noch weit mehr Anfragen per Mail eine der Schwerpunktaktivitäten der Agentur Bau. Die Anfragen von Personen, die mit dem MINERGIE® -Antrag beschäftigt sind (Planende und Architekten), hat mit etwa einem Drittel gegenüber dem Vorjahr eher abgenommen. Etwa ein Drittel sind Auskünfte gegenüber Behörden, grösstenteils Zertifizierungsstellen. Die dritte Gruppe umfasst Bauherrschaften (ca. 15%) und weitere Akteure (z.B. Anbietende im Baumarkt, Energiefachleute, Journalisten, etc.). Inhaltlich werden drei Viertel der Zeit für Fragen bezüglich dem MINERGIE® -Standard und dem Nachweisverfahren aufgewendet. Weiter werden generelle Fragen zum Thema Energie behandelt. In diesem Fall wird die Agentur Bau als unabhängige Fachstelle gesucht.

Die meisten Anfragen können direkt beantwortet werden. Dennoch sind Netzwerke zu Spezialisten von grosser Bedeutung und sollten in Zukunft gezielter aufgebaut und benutzt werden. Ebenso ist die Zusammenarbeit mit den kantonalen und regionalen Fachstellen laufend zu optimieren.

Hotline 380/4 Beleuchtung

An den Workshops vom 16.11. in Horw und am 28.11. in Yverdon mit allen Zertifizierungsstellen wurde das Thema Beleuchtung und die SIA 380/4 behandelt. Alle Zertifizierungsstellen stehen somit als erste Anlaufstelle bei Beleuchtungsfragen zur Verfügung. Bei komplexeren Anfragen können die Agentur Bau und Stefan Gasser als MINERGIE® -Beleuchtungsexperte beigezogen werden.

Für den Workshop in der Romandie war es problematisch, einen entsprechenden Experten zu finden. Hier besteht Handlungsbedarf.

Energie Schweiz

Für die sehr gute und zuverlässige Zusammenarbeit mit den für uns sehr wichtigen VertreterInnen von EnergieSchweiz: Nicole Zimmermann, Michael Kaufmann, Andi Eckmanns und Stefan Wiederkehr danke ich im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstandes von MINERGIE® herzlich.

Neben der Zusammenarbeit mit dem SIA in der Revision der Norm 380/1 und in der Koordination mit neuen EU-Richtlinien (EPBD) wurden die Interessen von MINERGIE® in div. Begleitgruppen und Gremien wahrgenommen, so z.B. in EWG-Projekten des BfE.

Diese vernetzenden Aktivitäten sind für eine effektive und effiziente Umsetzung der Schweizer Energiepolitik von grosser Bedeutung. Hier wünschen wir uns vermehrte Anstrengungen für koordinierte Aktivitäten innerhalb der Energieszene. Gegen aussen sollten die Aktivitäten im Energiesektor vermehrt an gemeinsamen, sich ergänzenden Aktionen wahrgenommen werden. Nur so kann ein wirklich glaubhafter Beitrag für eine nachhaltige Gesellschaft geleistet werden.

Broschüren

Mit „MINERGIE®, das Qualitätslabel kurz gefasst“ wurde ein Fact-Sheet erstellt, welches in knapper Form MINERGIE®-interessierten Bauherrschaften und Fachleuten das Wesentliche erklärt. Die Erstauflage erfolgte im Juni mit 10'000 Exemplaren. Das Produkt musste bereits neu aufgelegt werden. Die „Bedienungsanleitung“ wurde fertig gestellt, konnte aber wegen erfolgloser Sponsorsuche erst Anfangs 2006 in Druck gehen. Mit einem Faltblatt „Tipps für Bauherrschaften“ werden wichtige Punkte, welche es bei der Erstellung eines MINERGIE®-Hauses zu beachten gilt, einfach dargestellt. Hier fehlt noch die Überarbeitung durch einen Juristen für die Veröffentlichung. Die Infomappe Bauerneuerung wurde bereits weiter oben beschrieben.

Das Konzept der MINERGIE®-Broschüren und -Faltblätter wurde überarbeitet und steht für die Umsetzung bereit. Ziel ist, dass jedermann leicht erkennen kann, ob ein Printprodukt ein Objektbeispiel, Information für Baufachleute oder Bauherrschaften oder eine Imagebroschüre ist. Für die Objektbeispiele wurden Qualitätskriterien für die Auswahl erstellt und Lücken von noch nicht behandelten Objekten analysiert. Die Suche nach geeigneten Objekten, welche diese Lücken schliessen, ist gestartet.

Das Bestellerkit Komfortlüftung und die BfE Leistungsgarantien werden überarbeitet. MINERGIE® koordiniert diese Arbeit, welche im Herbst 2005 initialisiert wurde und in der ersten Hälfte 2006 umgesetzt wird.

Referate und Repräsentationen

MINERGIE war auch im Berichtsjahr für unzählige Fachveranstaltungen, Informationsabende für das Gewerbe oder Bauherrschaften, Labelübergaben usw. ein gefragter „Aufhänger“. Entsprechend oft hatten der Geschäftsführer, die Leiter der Agenturen und andere Exponenten von MINERGIE die Möglichkeit, über MINERGIE zu referieren. Die Agentur Bau ist insbesondere verschiedensten Anfragen für fachspezifische Vorträge in der ganzen Schweiz nachgekommen.

3.3 Umsetzungsprojekte

Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Kantonen

Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den Kantonen ist ein Erfolgsfaktor von MINERGIE®. Im Rahmen von insgesamt 110 Veranstaltungen (siehe Seite 6) konnten rund 10'000 Baufachleute, Bauherrschaften/Hausbesitzer und weitere Zielgruppen von MINERGIE® begrüsst werden.

Die Zusammenarbeit mit der MINERGIE®-Begleitgruppe wurde mit vier Tagungen intensiv gepflegt. Hauptthemen waren:

- die MINERGIE®-Strategie
- Festlegen der Komfortdefinition
- entsprechende Überarbeitung der Lüftungsanforderung
- sommerlicher Wärmeschutz
- Überarbeiten der Anwendungshilfe
- Qualitätssicherung

An zwei Workshops vom 16.11. in Horw und am 28.11. in Yverdon mit allen Zertifizierungsstellen wurden nebst dem wichtigen Erfahrungsaustausch folgende Themen behandelt:

- SIA 380/4 Beleuchtung
- Messungen Luftmengen
- Schallmessungen
- MINERGIE®-Neuerungen

Auslandaktivitäten

Im 2005 wurde das erste MINERGIE®-Label in Frankreich, ein EFH in St. Tropez, zertifiziert. In Absprache mit den CRDE-Kantonen prüft die Agentur Bau Anträge aus Frankreich. In Luxemburg konnten gleich zwei Gebäude zertifiziert werden, wobei auch ein Markenmissbrauch festgestellt werden musste.

Jury

Drei Objekte behandelte die MINERGIE®-Jury: das Zentrum Paul Klee in Bern, das Einkaufs- und Freizeitzentrum West Side in Bern und das neue UVEK-Gebäude in Ittigen. Für die Beurteilung tagte die Jury zweimal, einen ganzen Tag im Januar und einen halben Tag im August.

Nur West Side konnte mit dem MINERGIE®-Label ausgezeichnet werden, unter der Bedingung, dass während dem Bau Auflagen erfüllt werden. Die Agentur Bau wird die entsprechende Bauausführung überprüfen. Das Zentrum Paul Klee erfüllte die hohen MINERGIE®-Anforderung nicht. Eine gute Gebäudehülle, sowie eine dem Stand der Technik entsprechende Lüftungsanlage und Beleuchtung ohne Einsatz von erneuerbaren Energien genügen dem MINERGIE®-Standard nicht. Auch das Verwaltungsgebäude des UVEK, in welches inzwischen auch das BfE eingezogen ist, scheiterte an den MINERGIE®-Anforderungen. Die Jury beurteilt seit dem Berichtsjahr auch neue innovative Lüftungskonzepte. Somit konnte dem UVEK-Gebäude eine Möglichkeit zu einer Zertifizierung geboten werden. Die Jury würdigte das energetische Konzept, das Lüftungskonzept erfüllt die hohen Komfortanforderungen allerdings nicht.

Das transparente Jury-Verfahren hat sich gut bewährt. Im ersten Schritt erfolgt eine technische Vorprüfung mit Einbezug von Fachexperten. Bei der Jurierung stellen die Antragstellen-

den das Objekt der Jury vor, wobei der Vorprüfungsbericht bekannt ist. Die Jury beurteilt unter Beizug der Expertenmeinung das Objekt abschliessend.

Standardentwicklung

Reglement und Nachweisinstrumente

Die Reglementssetzung auf den 1.1.2005 erfolgte unter grossem Zeitdruck. Im Januar 2005 mussten noch etliche Detailarbeiten nachgeholt werden. Vor allem die Übersetzungen der Nachweisinstrumente und der Dokumente sind aufwändig. Die Erfahrungen zeigen, dass für eine Umsetzung von Änderungen mindestens 4, besser 6 Monate benötigt werden und auch entsprechende Budgets erforderlich sind. Das Vernehmlassungsverfahren mit Einbezug der Kantone und der Wirtschaft via die Begleitgruppe und der Genehmigung durch den Vorstand könnte optimiert werden.

Die nächste Reglementsanpassung kann erst im Verlaufe der zweiten Hälfte 2006 erfolgen, da laufende Revisionen wichtiger Normen (SIA 380/1, 380/4 und 382/1) nicht wie erwartet im 2005 abgeschlossen worden sind. Die MINERGIE®-Grenzwerte müssen gemäss heutigem Wissensstand an die neuen 380/1 angepasst werden. Die Normen 380/4 und 382/1 werden als Grundlagen für die Umsetzung einer Anforderung für den sommerlichen Wärmeschutz benötigt.

Raumluft und Komfort

Die Weiterentwicklung des MINERGIE®-Standards war schwerpunktmässig diesen beiden Themen gewidmet. Bezüglich der Lüftungsanforderung gibt es immer wieder kritische Stimmen. Da gleichzeitig die MINERGIE®-Strategie überarbeitet wurde, war das laufende Jahr ideal um auch dieses zentrale MINERGIE®-Thema grundsätzlich zu überdenken und entsprechend zu überarbeiten.

Im Reglement 2005 Anhang C- MINERGIE®-Standards Kpt. 2.2. Lüfterneuerung - ist die Lüftungsanforderung wie folgt definiert: „Die hohe Dichtigkeit der Bauten setzt für alle Gebäudekategorien eine kontrollierbare, für den Komfort notwendige Aussenluftzufuhr, mit oder ohne Wärmerückgewinnung, voraus. Unkontrollierte (manuelle) Fensterlüftung genügt dem MINERGIE®-Standard nicht.“

Strategisch wird die Lüftungsanforderung als zentraler Erfolgsfaktor für hohen Komfort angesehen. Die inhaltliche Überarbeitung ergibt folgende Komfortdefinition:

Allgemeine Anforderungen:

- Jeder Raum wird mit dem aus hygienischer Sicht optimalen Luftvolumenstrom versorgt.
- Die in der Wohnung anfallende Feuchtigkeit wird abgeführt.
- Filter in der Aussenluft halten Staub und Pollen wirksam zurück.
- Das Lüftungssystem schützt vor Aussenlärm. Schalldämpfer und andere Massnahmen sorgen dafür, dass keine störenden Geräusche auftreten.
- Der kontinuierliche Luftaustausch verhindert Zugerscheinungen und ein Auskühlen der Räume.
- Das Lüftungssystem und seine Komponenten sind für den Dauerbetrieb konzipiert.

FAZIT: Die konsequente Anwendung der Lüftungsanforderung gilt in Zukunft für Neubauten und Modernisierungen (ausser Kategorien Industrie und Lager)!

Die Beurteilung von MINERGIE®-tauglichen Lüftungssystemen wird mit einer Überarbeitung des Falblattes MINERGIE®-Standardlüftungssysteme detailliert definiert. Als am besten geeignetes System wird die Komfortlüftung (einfache Lüftungsanlage) angesehen. Dieses System soll dementsprechend auch bei der Kommunikation gefördert werden. Bei den andern Sys-

temen (reine Abluftanlage, Einzelraumlüftungsgeräte, automatische Fensterlüftung) wird die Einhaltung der allgemeinen MINERGIE®-Anforderung mit entsprechenden Zusatzkriterien gesichert. Bei allen MINERGIE®-Anlagen wird von der Einhaltung entsprechender Normen ausgegangen, wobei ein Hinweis auf die wichtigsten Elemente gegeben wird.

Das neue Printprodukt „MINERGIE®-Lüftungssysteme“ soll eine Entscheidungshilfe für Bauherrschaften, Architekten und Planer sein. Neben der Definition der Anforderungen sind entsprechende Hinweise zur Systemwahl sowie zur Planung und Ausführung enthalten.

Als wichtiges zusätzliches Instrument für neue innovative Lüftungssysteme dient, wie bereits erwähnt, die MINERGIE®-Jury.

Sommerlicher Wärmeschutz

Der sommerliche Wärmeschutz, resp. Überhitzungsschutz soll in die MINERGIE®-Anforderungen integriert werden. Ein einfacher Ansatz mit einem Konzept in zwei Schritten wurde in Zusammenarbeit mit den Spezialisten der HTA Horw skizziert:

Erster Schritt: Eine einfache Anforderungscheckliste mit baulichen Massnahmen gemäss SIA 382/1 mit Einbezug von Lüftungskonzept und internen Lasten (gemäss SIA). Dieser Ansatz basiert auf der Methode von Einzelanforderungen. Sind diese Einzelanforderungen erfüllt, so ist der sommerliche Komfort garantiert.

Zweiter Schritt: Sind die baulichen Massnahmen (Schritt 1) nicht erfüllt, so muss mit einer (einfachen) Simulation die Behaglichkeit nachgewiesen werden und falls vorhanden der Kühlenergieverbrauch gerechnet werden. Als mögliches Umsetzungsinstrument wird das neue SIA 380/4-Tool „Klima Kälte“ in Erwägung gezogen.

Diese Lösung sollte für alle Gebäudekategorien tauglich sein. Grenzen sind jedoch abzuklären, vor allem bei grossen und komplexen Bauten.

Die Grundlagen für dieses Konzept sind die erwähnten SIA-Normen und -Tools. Da diese Normen sich noch in Überarbeitung befinden, musste auch die Umsetzung verschoben werden.

Anwendungshilfe

Die Anwendungshilfe ist gemäss Beschluss der Begleitgruppe als öffentliches Instrument eingeführt und wird periodisch mit neuen Fällen aktualisiert. Im Rahmen dieser zyklischen Erneuerung wurde per Juli 2005 die 2. Version der Anwendungshilfe publiziert. Der Themenschwerpunkt dieser Updates lag im Bereich Wärmeerzeugung für Heizung und Warmwasser (Nutzungsgrade / Gewichtung).

Standardlösungen (SL)

Standardlösungen für kleine Mehrfamilienhäuser konnten anhand der Erkenntnisse der SL für Einfamilienhäuser einfach erarbeitet werden. Mit der nächsten Reglementsänderung werden somit auch SL für MFH bis max. 2000 m² angeboten werden. Die Luft-Wasserwärmepumpe wird nicht als SL für MFH angeboten werden.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Modulstrategie sind auch die SL nochmals analysiert worden. Selbstverständlich müssen die SL-Anforderungen und das Modulkonzept übereinstimmen. Mittelfristig sollten daher bei SL zwingend MINERGIE®-Module eingesetzt werden.

Folgenden Schwachstellen der SL sind erkannt worden: Die zur Zeit absichtlich nicht eingeführte Anforderung an die Kompaktheit der Gebäudehülle und die Luft-Wasser-

Wärmepumpe als energetisch klar abfallende Energieerzeugung. Mit der Einführung von Modulen im Bereich Haustechnik soll die zweite Lücke geschlossen werden. Die erste Lücke soll aus Zusatzanforderung bei der SL aufgenommen werden. Hier gilt es auch Synergien mit einem besseren Angebot für Typenhäuser zu finden, das heutige Angebot erfüllt die Forderungen am Markt nicht.

Qualitätssicherung

Das im 2003 eingeführte QS-System umfasst fünf Massnahmen:

- Klare Verantwortlichkeiten für die Qualität am Bau
- Technische Prüfung durch die Zertifizierungsstellen
- Stichproben bei den realisierten Objekten und deren Auswertung
- Information und Weiterbildung von Planern und Bauherrschaften
- Briefing der Zertifizierungsstellen (siehe Kap. Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Kantonen)

Die anfangs Jahr eingeführte Verbesserung bei der Klarstellung der Verantwortlichkeiten in den MINERGIE®-Dokumenten sind vom Markt gut aufgenommen worden. Die Umsetzung muss jedoch in jedem einzelnen Fall durch die Marktakteure erfolgen, dieser Prozess erfordert noch viel Öffentlichkeitsarbeit.

Bis Ende 2004 sind insgesamt 728 Stichproben erfolgt. Damit wurden 19 Prozent der provisorisch und 30 Prozent der definitiv zertifizierten Gebäude überprüft, •also weit mehr als reglementarisch gefordert. Für das Jahr 2004 ist der Anteil noch höher: 54 Prozent der definitiven Labels sind einem Check unterzogen worden.

Von den 315 Stichproben des Jahres 2004 waren 85 Prozent ohne Beanstandung. 48 Objekte, entsprechend 15 Prozent, entsprachen nicht den Gesuchsunterlagen. Bei 36 Häusern wurden die Mängel behoben, in elf Fällen ist das Resultat der Nachbesserung noch nicht dokumentiert. Schliesslich wurde einem Haus das Label aberkannt.

Zwar zeigen die Stichproben Mängel an MINERGIE®-Bauten auf. Diese sind indessen überwiegend geringfügiger Art und stehen zudem in der Regel nicht mit dem MINERGIE®-Standard in einem direkten Zusammenhang. Ein Grossteil der Beanstandungen bezieht sich auf formelle Unzulänglichkeiten. Interessant ist zudem, dass der im Jahre 2003 durchgeführte Praxistest in vielen Punkten mit den QS-Erfahrungen übereinstimmt.

Fazit: Die Erhebungen zeigen, dass sowohl der MINERGIE®-Standard als auch dessen Qualitätssicherung funktioniert. Zum gleichen Schluss kommt das Auditoriat der Schweizerischen Vereinigung für Qualität- und Management-Systeme (SQS).

Zertifizierungs- und Anlaufstelle MINERGIE-P®

Im Jahr 2005 sind 28 neue MINERGIE®-P Zertifizierungsanträge bei uns eingegangen. Das sind drei Anträge mehr als im Jahr 2004. Zertifiziert wurden im 2005 29 Objekte (23 definitiv, 6 provisorisch). Prominenteste Objekte, die zertifiziert wurden, sind sicher die Wohnüberbauung Eichgut in Winterthur mit fast 100 Wohneinheiten sowie das Schul- und Bürohaus EWZ in Zermatt. Interessant ist auch, dass vermehrt Anfragen aus dem grenznahen Ausland (Deutschland, Frankreich) bei uns eintreffen.

Die Anzahl zertifizierter Objekte zeigt, dass MINERGIE-P® nach wie vor einen marginalen Anteil am Schweizer Neubaumarkt ausmacht und als Nischenprodukt gesehen wird. Positiv kann aber vermerkt werden, dass zunehmend grössere Objekte zertifiziert werden und dass gerade von Seiten professioneller Bauherren und Generalunternehmer ein stark wachsendes Interesse an MINERGIE-P® zu verzeichnen ist. Umso erstaunlicher ist es, dass öffentliche Bauherren offenbar fast nie nach MINERGIE-P® bauen.

Bei drei zertifizierten Objekten wurden Stichproben durchgeführt. Die Auswertung einer Stichprobe ist noch hängig, bei den anderen beiden Stichproben gab es einmal ein sehr gutes Ergebnis und die Ausführung entsprach zu 100% den eingereichten Unterlagen, einmal traten diverse Differenzen zwischen Planung und Ausführung auf – die Abklärungen sind noch im Gange.

Neben der eigentlichen Zertifizierungsarbeit nimmt der Support nach wie vor einen grossen Teil der Zeit in Anspruch. Zudem wurden die Aktivitäten im Bereich Kommunikation / Weiterbildung intensiviert. So waren Mitarbeiter der Zertifizierungsstelle an diversen Veranstaltungen durch Referate präsent und es wurden vier sehr gut besuchte Weiterbildungskurse durchgeführt. Diese Aktivitäten sollen in Zukunft ausgebaut werden.

Bei der Zertifizierungsstelle wurden die Abläufe weiter optimiert. In verschiedenen Workshops mit der Agentur Bau von MINERGIE® und in Treffen mit der ERFA-Gruppe (welche sich primär aus Praxisvertretern zusammensetzt) wurden die anstehenden Fragestellungen erläutert und geklärt. Durch die regelmässige Teilnahme der Zertifizierungsstelle an den GL-Sitzungen von MINERGIE® konnte der Informationsfluss auf beiden Seiten verbessert werden.

Im Jahre 2005 hat sich gezeigt, dass verschiedenste offene Fragen bestehen, die auf einen Weiterentwicklungsbedarf von MINERGIE-P® hindeuten. So sind Fragen betreffend der Blower-door-Tests, der Teilzertifizierung, der Ausweitung auf andere Nutzungskategorien etc. ungeklärt und sollten möglichst bald gelöst werden können. Diese Arbeiten sind nach Möglichkeit im Jahre 2006 vorgesehen, wie auch ein neues Kurskonzept MINERGIE-P®.

Per Ende 2005 bestand das Zertifizierungsteam aus Urs-Peter Menti (Leitung), Adrian Tschui, Philipp Schnyder und Stefan Gassmann, sowie als externer Bauphysiker Marco Ragonesi. Stefan Gassman verlässt das Team per Ende Jahr und wird durch Stefan Mennel ersetzt .

Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle, Agentur Bau und den Agenturen Romandie und Tessin verläuft sehr gut und konstruktiv. Dafür und für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

MINERGIE-ECO®

Nach intensiven Vorgesprächen wurde im Spätherbst der Kooperationsvertrag mit dem Verein Eco-Bau unterzeichnet. Der Verein Eco-Bau stellt MINERGIE® sein Know-how im Bereich Gesundheit und Ökologie zur Verfügung, der Verein MINERGIE® ergänzt diese inhaltlich mit den Themen Komfort und Energieeffizienz, daraus entsteht das Produkt MINERGIE-ECO®, welches unter den Markenschutz von MINERGIE® gestellt wird und von MINERGIE® vermarktet wird. Mitte 2006 soll das neue Label MINERGIE-ECO® für Verwaltungsbauten und grosse Wohnbauten auf den Markt gelangen.

Das 2005 auf dem Markt gestestete Eco-Nachweisinstrument, welches zur Auszeichnung Eco-Bau führt und auf einem Fragekatalog basiert, dient als Grundlage für den Teil „ECO“ des Labels MINERGIE-ECO®. Der MINERGIE®-Teil wird zu 100% durch die bestehenden MINERGIE®-Anforderungen abgedeckt. Für eine Zertifizierung müssen beide Teile erfüllt sein. Der ECO-Nachweis muss wesentlich vereinfacht werden, um einen breiten Markt erreichen zu können. Diese Arbeit wurde in einem von MINERGIE® begleiteten Projekt in der zweiten Jahreshälfte 2005 gestartet. Die ersten Resultate sind dank intensiver und konstruktiver Zusammenarbeit erfreulich.

Konkret konnte die Anzahl der Fragen von 1045 auf 248 reduziert werden. Dabei ist allerdings anzumerken, dass im bestehenden Nachweisinstrument viele Fragen mehrfach erscheinen, die Antworten aber aus den vorhergehenden Phasen übertragen werden. Somit ist der Aufwand für das Ausfüllen deutlich geringer als die grosse Anzahl Fragen vermuten lässt. Ebenfalls angepasst wurde die Gliederung der Fragenkataloge. Einerseits ist nur noch in den

Phasen Vorstudien/Projektierung und Ausschreibung/Realisierung ein Ausfüllen notwendig. Andererseits wurden die Fragen thematisch neu gruppiert und Doppelspurigkeiten zu MINERGIE® wurden beseitigt. Der Umstieg von EXCEL auf ein datenbankorientiertes Nachweis-tool bringt Vorteile in Bezug auf Nutzerführung und Ausbaubarkeit.

Die Arbeiten werden in der ersten Hälfte 2006 abgeschlossen. Somit kann ein erster strategischer Schwerpunkt schon früh umgesetzt werden.

Rapport succinct des activités de l'Agence romande

Agence

- Hotline, conseils de premier niveau, information (2104 demandes).
- Participation à de nombreuses séances, Workshop et AG.
- Elaboration d'un plan de travail et suivi.
- Rapports trimestriels, semestriels et annuel.
- Gestion de la documentation (env. 35'074 documents en stock à l'AgR en fin 2005).
- Gestion financière globale (budget, suivi, comptabilité AgR)
- Gestion des adresses.

Internet

- Mise à jour continue, corrections.
- Traductions diverses.

Protection de la marque

- A deux reprises

Sponsoring et produits divers

Entrées d'environ CHF 68'000.-

- Présentation de MINERGIE® sur mandat d'associations de Mulhouse et de Strasbourg.
- Sponsoring pour les cours de 1^{er} niveau et les cours de formation avancée.
- Produits relatifs aux coûts d'inscription.
- Sponsoring pour le deux nouvelles brochures romandes
- Sponsoring pour le cours «Aération douce»
- Sponsoring pour le Tour de Suisse
- Sponsoring pour la journée romande de la foire Suisse Maison et MINERGIE®
- Produits des visites de bâtiments pour divers organismes français.

Média / communication

- 1 émission à la RSR.
- 1 émission à Radio Fribourg «Cette énergie que nos maisons gaspillent».
- Divers interviews téléphoniques et informations et photos à divers journalistes
- Envoi de deux communiqués de presse et de quatre articles de fond.
- Plusieurs articles dans la presse (Tout l'immobilier, Journal Suisse du Bois, C&R, Bâtir, L'industrie du Bois, Tribune de Genève, Femina, Plein Soleil, arc hebdo, La Liberté du 20 avril– une page complète par Mme Waeber, Que Choisir, ...).
- Annonce publicitaire dans la revue du «Salon bois» et dans «Chantiers et rénovations».
- Annonce publicitaire dans la revue H&J 2005
- Mise sur pied d'une stratégie «Relation avec les écoles professionnelle»s.
- Mise sur pied d'une stratégie «Relation avec les associations».

- Mise sur pied d'une stratégie «Relation avec les hôteliers».

Information, foire

- Réponse à 2104 demandes téléphoniques, fax, Email, courrier.
- Distribution de 23'787 brochures, dont 4'910 de l'OFEN.
- Exposition H&J, 4'000 visiteurs (voir rapport annexé).
- Préparatifs pour l'expo H&J 06.
- Participation à l'organisation de la journée de préparation pour la foire Maison et MINERGIE®.
- Participation à la foire Maison et MINERGIE®.
- Organisation de la journée romande à la Foire Maison et MINERGIE®.

Membres

- Participation aux séances CRDE-Minergo.
- Envoi de nombreux mailing et Courriel (Info PS et Membres).
- Recherche de nouveaux partenaires spécialistes.
- Envoi du nouveau manuel d'exploitation à tous les partenaires spécialistes.
- Mise sur pied d'une stratégie «Relations avec les PS et membres».

Nouveaux modules, technique

- Suivi et lien Suisse romande-allemande en matière de questions techniques.
- Mise sur pied d'un centre de compétence «Aération» en Suisse romande.
- Co organisation du WS sur l'aération douce à Yverdon.

Mandat de prestation OFEN

- Distribution de plus de 4'900 documents.
- Participation à différentes séances.
- Rapports

Formation, conférences (cf. tableau annexé)

- Journée professionnelle du 3 mars 05, présence de plus de 200 personnes.
- Préparation de présentation Power Point, nouveau layout.
- Présentation de MINERGIE® lors de la foire «Salon du bois», 45 personnes.
- Présentation et animation lors des 3 réunions relatives au cours de base «MINERGIE®, pour la rénovation et le neuf ... un standard», 108 personnes présentes.
- Cours justificatifs, Yverdon, 72 personnes.
- Cours destinés aux enseignants romands, 40 personnes.
- Planning et préparatifs pour les cours du 2^{ème} semestre 2005.
- Présentation du label MINERGIE® lors de différents colloques (France).
- Tour de CH romande, 261 personnes
- Cours Aération douce, 59 personnes
- Présentation succincte de MINERGIE® lors d'un colloque organisé par la ville de Aigle.
- MINERGIE® sous la loupe, 180 personnes.

Traduction

- Nachweis 9
- Cartes postales
- Weggleitung
- Baubestätigung
- Anwendungshilfe

- Blachen & Kleber
- Versch. Internet
- Datenbank
- Relecture Solutions standard et Rapport annuel
- Firmenmitglied
- Ausschreibung Standpers.
- Sommerloch
- Gesuch.do
- Memo of Understanding
- Anwendungshilfe vers 07/05
- Statistiques 04
- Prozessaudit
- MIN Ablauf, MIN-P
- MIN- P Ablauf
- Briefvorlage FP + Mitglieder
- Discours remise label

Traduction (suite)

- Einladung Messetraining
- Einladung WS CRDE
- QS Presstext
- Faziz-2
- Heizen mit Köpfchen
- Brief Standpersonnal
- Begleitsbrief Caramel
- Divers courriers/courriels et documents...

Nouveaux documents

- Collaboration à la réalisation d'un document édité par «Probatima».
- Réalisation du nouveau document «MINERGIE® en question ?».
- Réalisation du document «Un maximum de confort, même en vacance», Guesthouse.
- Préparatifs pour la réalisation d'un document destiné aux investisseurs.
- Coordination et planning nouveaux documents 2005
- Suivi de la mise à jour et réimpression des documents OFEN et MINERGIE®.

France

- Suivi du centre de distribution français de documentation MINERGIE® à Lons-Le-Saunier.
- Diverses démarches et encadrement pour la création du collectif MINERGIE® France.
- Séances avec divers intéressés et présentation du fonctionnement de l'AMI.
- Réponse à de nombreux téléphones, courriels.
- Organisation de visites de bâtiments en Suisse.
- Participation à divers séminaires en France.
- Préparatifs pour la mise sur pies d'un réseau MINERGIE® Interreg.

4 Ausblick

Schwerpunkte von MINERGIE® für das folgende Jahr.

- Umsetzung der Strategie in Businessplan und Massnahmenprojekte
- Massnahmen rund um die Modernisierung mit Konzept nach MINERGIE® realisieren
- Umsetzen der Verbesserungen mit Anpassung Reglement / Nachweistools
- Komfort und Lüftungsanforderung
- Sommerlicher Wärmeschutz
- Anpassen an SIA 380/1 Rev. 2006
- Module Haustechnik und Beleuchtung
- Standardlösungen überarbeiten und mit neuem marktgerechtem Produkt für Typenhäuser kombinieren
- Konzept der MINERGIE® Module auf Website praxisbezogen präsentieren
- Module gezielter und intensiver kommunizieren – auch im Hinblick auf das Gebäudesanierungs-Programm Klimarappen
- MINERGIE-P® intensiver kommunizieren
- Weiterbildungsangebot Fachpartner komplett
- Einführung MINERGIE-ECO®
- Anteil der Wirtschaftsvertreter im Vorstand erhöhen
- Neue Sponsoringpartner suchen
- Exportkonzept am Beispiel von Frankreich ausarbeiten

Anhang

- Labelstatistik 2005
- Liste der durchgeführten Veranstaltungen
- Vertriebsstatistik BO-Produkte
- Organigramm

K:\Daten1\AAMinergieGst\BFE\Jahresbericht\2005\Jahresbericht MINERGIE 2005.doc